

Trockenheit bleibt: Wettervorhersage für Deutschland im April 2025

In Deutschland bleibt es vorerst trocken, während der Klimawandel zunehmend Temperaturen und Wetterextreme beeinflusst.

Berlin, Deutschland - In Deutschland bleibt es in den nächsten Tagen überwiegend trocken, wie **bnn.de berichtet**. Die aktuelle Hochdrucklage sorgt dafür, dass Regen nur in geringen Mengen erwartet wird. Laut Marcel Schmid vom Deutschen Wetterdienst (DWD) könnte jedoch am kommenden Sonntag ein Wetterwechsel bevorstehen, wobei die genauen Auswirkungen noch unklar sind.

Der April zeigt sich bisher wechselhaft mit steigenden Temperaturen und einer abnehmenden Frostgefahr in den Nächten. Besonders im Süden und Südosten Deutschlands kann es jedoch noch zu mäßigem Frost am Boden kommen. Daher wird empfohlen, empfindliche Pflanzen zu schützen. Tagsüber sind gegen Ende der Woche Temperaturen von bis zu 20 Grad möglich, wobei örtlich unterschiedlich warme Witterungsbedingungen herrschen können.

Wetterprognosen und Temperaturverlauf

Am Mittwoch wird es in West- und Südwestdeutschland sowie an der Ostsee voraussichtlich längere sonnige Abschnitte geben, während im Osten leichte Regenfälle möglich sind. Die Temperaturen bewegen sich am Mittwoch zwischen 13 und 18 Grad, an der Nordsee bleibt es kühler. Der Donnerstag beginnt oft wolzig, wird aber besonders im Südwesten zunehmend

sonniger. Die Höchstwerte variieren dabei erheblich: In der Nordosthälfte werden 10 bis 16 Grad und in der Südwesthälfte 14 bis 19 Grad erwartet.

Der Freitag bringt in der Nordosthälfte windiges, wolkgiges Wetter mit vereinzelt Regen, während die Südwesthälfte sonnig bleibt, mit Höchstwerten von 13 bis 22 Grad.

Langfristige Auswirkungen des Klimawandels

Die Wetterlage in Deutschland ist nicht nur von kurzfristigen Prognosen geprägt, sondern auch von längerfristigen Entwicklungen infolge des Klimawandels. Laut einer Analyse von **tagesschau.de** wird ein Temperaturanstieg von 1,9 bis 2,3 Grad Celsius bis 2049 im Vergleich zu den Werten von 1881 erwartet. Städte wie Berlin werden eine drastische Zunahme heißer Tage über 30 Grad erleben, und in Stuttgart könnten es sogar bis zu 70 heiße Tage pro Jahr werden.

Die Prognosen deuten darauf hin, dass der Klimawandel ernsthafte Auswirkungen auf die deutsche Umwelt haben wird. Während mehr Niederschlag im Winter zu erwarten ist, wird im Sommer eine Abnahme der Niederschläge prognostiziert, was zu erhöhten Risiken von Sturzfluten und Überschwemmungen in städtischen Gebieten führen kann. Dies hat zur Folge, dass viele Städte Anpassungskonzepte in Planung oder Umsetzung haben. In 80 % der deutschen Kommunen wird an der Verbesserung der urbanen Infrastruktur gearbeitet, um bessere Lebensbedingungen zu schaffen und sich den extremen Wetterbedingungen anzupassen.

Zusätzlich zur urbanen Anpassung führt der Klimawandel auch zu einem Artenverlust in der Pflanzenwelt, insbesondere in den Regionen Südwesten und Osten Deutschlands. Neue Pflanzenarten könnten aus anderen Regionen einwandern, die besser mit den sich verändernden Klimabedingungen zurechtkommen. Weitere Gesundheitsrisiken, wie ein erhöhtes

Auftreten von Atemwegserkrankungen und Hautkrebs, werden ebenfalls erwartet, was den Klimawandel als die größte Gesundheitsgefahr des 21. Jahrhunderts kennzeichnet.

Details	
Vorfall	Klimawandel
Ort	Berlin, Deutschland
Quellen	• bnn.de • www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de